

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf**

Band (Jahr): **18 (1908)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mitteln bei meiner 5jährigen Tochter, welche sich durch ganz heißes Wasser die ganze rechte Seite, von der Schulter bis zum untern Ende des Leibes, stark **verbrannt** hatte. Vor allem habe ich natürlich rote Salbe angewandt abwechselnd mit Kompressen mit weissem Fluid, welche Mittel wirklich Wunder getan haben; dazu zur Beruhigung einige Körner Nerveux. Kleine Bläschen hatten sich gebildet, die jedoch von selbst aufgesprungen sind. Trotz der schrecklichen Schmerzen, welche das Kind hatte, ist es schon seit einer Woche wieder ganz munter als wie wenn nichts geschehen wäre. Ein Beweis, wie vortrefflich Ihre Mittel sind, wenn selbige richtig angewendet werden.

Hochachtend

G. Silberstein.

### Verschiedenes.

**Leibesfrüchte.** Behördliche Empfehlung der Wolle. In der in der Bollklosterschen Buchdruckerei in St. Gallen (1901) erschienenen „Anleitung zur Fürsorge für die Gesundheit der Schuljugend, im Auftrage des Erziehungsrates des Kantons St. Gallen, verfaßt der Dr. med. J. Müller, Mitglied desselben,“ heißt's bezüglich der Hautpflege und Kleidung in § 20, S. 6: „Wolle hält die Hautwärme am längsten fest und gestattet der äußeren Luft am wenigsten Zutritt, schützt also auch gegen übermäßige Hitze und Feuchtigkeit; nebstdem gibt sie zufolge langsamer Verdunstung des Schweißes weniger leicht Anlaß zu Erkältungen... die Leinwand besitzt im Vergleich zu der Wolle gerade die umgekehrten Eigenschaften.“

(Bemerkung der Schriftleitung: Im obigen

ist Nichtiges und Unrichtiges mehrfach vermischt. Wichtig ist, daß die Wolle gegen übermäßige Hitze und Feuchtigkeit schützt, daß sie die Haut warm hält. Unrichtig ist, daß sie der äußeren Luft am wenigsten Zutritt gestattet. Gerade dadurch, daß die Wolle richtig verarbeitet und angewandt (durchlässige Stoffe! nicht zu viele Kleiderschichten!), der äußeren Luft Zutritt gestattet, schützt sie vor übermäßiger Erhitzung und befördert sie die angemessene Hautwärme (auf den Reiz kalter Luft antwortet die Haut mit höherer Durchblutung). Ferner: richtig ist, daß die Wolle weniger leicht Anlaß zu Erkältungen bietet, unrichtig ist, daß in ihr der Schweiß langsamer verdunstet, als z. B. in Leinwand. Masse Baumwolle und Leinwand auf dem Leib geben Schweiß und andere Feuchtigkeit nicht oder wenigstens sehr schwer ab, das Blut tritt aus der Haut zurück und darum ist die Erkältungsgefahr in ihnen so groß.)

(Prof. Dr. G. Jäger's Monatsblatt).



### Inhalt von Nr. 4 der Annalen

Das Wasser. — Atmung und Puls. — Ein Kapitel über Frauenschönheit. — Die Behandlung der Schlaflosigkeit. — Korrespondenzen und Heilungen: Gehirn-entzündung; schwere Entbindungen; Schwindelanfälle, Ohnmächte, Krampfanfälle; ausgebliebene Monatsregel; Croup; Diphtheritis; Gelenkrheumatismus; Lähmung der Beine; Eiterung im Rücken; Nesselausschlag; Ischias, Coxalgie; Mandel-Entzündung; Schuppenflechte; Influenza; nervöse Herzschwäche.

